

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
26. Jahrg. Wien, Mittwoch, 5. April 1916. Nr. 113.

Berlins Kriegspatenschaft für Görz. In Erwiderung des von Oberbürgermeister Wermuth anlässlich der gestrigen Sitzung im Berliner Magistrat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner gerichteten Telegramms sendete letzterer folgende Depesche: „Mit herzlicher Freude haben wir Ihre Mitteilung von der Gründung des Bundeshilfsvereines Berlin für Görz und ungarische Karpathenortschaften vernommen und reichen Ihnen mit unserem Kriegshilfsverein für Ortelsburg in Treuen die Hand zur Betätigung der gleichen, der Liebe zu unseren Brüdern dienenden Bestrebungen. Möge der Geist dieser Brüderliebe für alle Zeiten walten über unseren Völkern und sie führen wie in diesem schweren Ringen zum Siege, dereinst im Frieden zu neuem Glanz und Ruhm!“

Kriegsgefangene Wiener an den Bürgermeister. Aus Schkotowo-Primorsk bei Wladiwostok ist auf dem Wege über Mas Moskauer Hilfskomitee für Kriegsgefangene in Kopenhagen folgendes Schreiben an Bürgermeister Dr. Weiskirchner eingelangt: „Anlässlich der nahenden Namenstagsfeier Sr. Exzellenz erlauben sich die Wiener des Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 1 der 2. kriegsgefangenen Kompagnie in Schkotowo, die tiefstgefühlten und herzlichsten Glückwünsche zu unterbreiten. Möge es Sr. Exzellenz gegönnt sein, noch viele Jahre in froher Gesundheit zu verbringen. Wir erlauben uns an Sr. Exzellenz die untertänigste Bitte zu richten, an alle Wiener herzliche Grüße zu übermitteln. Sich Sr. Exzellenz ergebenst empfohlen haltend zeichnen ergebenst

Rudolf Schmidt, Julius Halleemann, Otto Hawlik, Franz Nowak, Hans Gulka, Rudolf Schiller, Alois Prosch, Leo Ittuzyozka, Franz Kroupa, Rudolf Praschek, Gottfried Forkert, Josef Müller, Karl Seethaler.“

Stiftung. In diesem Monate gelangen die Zinsen der Adalbert Bukl'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur verarmte Geschäftsleute, welche im Sprengel der Pfarre zum hl. Aegydius in Gumpendorf (6. Bezirk) wohnen. Gesuche um Beteiligung sind bis längstens 10. d.M. in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf 6. Bez. Amerlingstraße 6 einzubringen.

Enthebungsgesuche für Landwirte oder land- und forstwirtschaftliche Angestellte. Beteiligte werden in ihrem eigenen Interesse vom Wiener Magistrat darauf aufmerksam gemacht, daß solche Gesuche im Wege der politischen Bezirksbehörde (in Wien Magistratsabteilung XVI) einzubringen sind. Durch die unmittelbare Einbringung beim k.k. Ackerbauministerium oder Kriegeministerium wird die Erledigung verzögert.

Dr. Proschko-Gedenkfeier. Am 2. d.M. waren es 100 Jahre, daß der echt katholische, wahrhaft patriotische österreichische Dichter Dr. Franz Isidor Proschko in Hohenfurt das Licht der Welt erblickte. Seine herrlichen Gedichte und Erzählungen sind heute noch ein Born der Erbauung und passen besonders mit ihrem echten Patriotismus in die heutige ernste Zeit. Der kath. Volksbund Mariahilf, in welchem Bezirke Dr. Proschko am 6. Februar 1891 sein Leben beendete und wo heute noch dessen beide, auch literarisch erfolgreich tätigen Töchter leben, veranstaltet am nächsten Sonntag (9. April) eine Dr. Proschko-Gedenkfeier mit einer hl. Messe. Diese findet um 10 Uhr vormittags in der Pfarrkirche Mariahilf statt. Bei der hierauf folgenden Festversammlung im Saale der Bezirksvertretung 6. Bezirk Amerlingstraße 6 wird Regierungsrat Dr. Hornich die Festrede halten. Bei dieser Versammlung ~~wird~~ Hofschauspielerin Fanny Walbeck, der Zäzilienchor des kath. Jünglingsvereines Mariahilf und Zöglinge des Wiener Pädagogiums mitwirken.

Anmeldung von Säcken. Nach der Ministerialverordnung vom 14. März über die Anmeldung von Säcken haben die Anzeigen über den Vorrat an Säcken ausschließlich auf den von der Baumwollzentrale zu beziehenden Scheinen zu erfolgen. Diese Anzeigescheine sind bei den magistratischen Bezirksämtern erhältlich. Die zur Anmeldung von Säcken Verpflichteten, haben die in ihren Betrieben oder Lagerräumen befindlichen Mengen bis längstens 10. d.M. im Wege der Baumwollzentrale beim Handelsministerium anzuzeigen.

Bezirksvorsteher Oberleutnant Dr. Blasel ist heute zum dritten Male zu seiner Eskadron ins Feld abgegangen und hat seinem Stellvertreter Roll die Leitung der Geschäfte der Bezirksvorstehung Leopoldstadt übergeben.

Der Neubauer Männergesangsverein veranstaltet Samstag, den 9. d.M. 7 Uhr abends unter Leitung seines Chorleiters Prof. Edmund Reim im Filial-Reservespital Nr. 1, 7. Bezirk Burggasse 37 einen Vortragsabend für die dort in Pflege sich befindenden verwundeten Krieger.

Die Bezirksvertretung Wieden hält am 11. d.M. halb 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.